



Stiftspfarrre Heiligenkreuz – Siegenfeld – Grub



*„Maria zu
lieben, ist allzeit
mein Sinn.“*



Liebe Gläubige!

Der Monat Mai ist in besonderer Weise der **Gottesmutter Maria** geweiht. Überall, auch in unserer Pfarre, finden die sehr beliebten Maiandachten statt, die uns mit Liebe zur Gottesmutter Maria erfüllen mögen. Sie ist ja unsere himmlische Mutter und Königin.

Warum ist aber gerade der **Monat Mai** in ganz besonderer Weise der Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria gewidmet können wir uns fragen? Dazu gibt uns der **selig Kardinal Newman** (1801-1890) eine wunderbare Antwort:

*„Weil nach langem Eis und Schnee, nach der drückenden Witterung des Winters nach den Frühlingsstürmen und Regenschauern die **Erde im Monat Mai** sich mit neuem Grün und frischem Blätter-schmuck bekränzt. Weil überall in Feld und Garten, auf Bäumen und an Fenstern die Blumen erstehen, die Tage länger werden und den Sonnenschein uns immer länger öffnen. Dieser stumme Jubel der Natur ist der natürliche Ausdruck unserer Verehrung für diejenige, die da genannt wird „mystische Rose“ und „goldenes Haus. Sie ist die erste der Kreaturen, das schönste und liebste aller Gotteskinder, am nächsten seinem Throne; der Monat muss darum ihr gehören, in dem wir die großen Feste der Erbarmungen Gottes, unserer Erlösung und Heiligung in den drei göttlichen Personen feiern.“*



So ist der Mai also jene Zeit, die der Verehrung und Betrachtung der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebäerin geweiht ist. Mögen wir einstimmen in diese Freude, von der die **Natur ein Abbild** ist, jene Freude, die aus der **Erlösung** durch unseren **Herrn und Heiland** entspringt, von der die Kirche erfüllt ist und die sich in der Herrlichkeit Mariens vollendet widerspiegelt. Mögen wir einstimmen in das Lob und die **Seligpreisung Mariens**, von denen das Buch Judith und das Magnifikat prophezeit haben: „Von nun an wird dein Lob nie



mehr verstummen im Munde der Menschen, die der Machttaten des Herrn gedenken in Ewigkeit" - „Seht, von nun an werden mich seligpreisen alle Geschlechter.“

Allen einen gesegneten Marienmonat und Gottes reichen Segen!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Euer Stiftspfarrer P. Thomas M. O.Cist.

Termine in Heiligenkreuz

01.05.25	großer Klostermarkt	09.00 - 18.00 Uhr
02.05.25	Herz Jesu Freitag	8.00 Uhr Hl. Messe mit Herz Jesu Weihe
03.05.25	Herz Maria Sühne Samstag	15.00 Uhr Hl. Messe, Anbetung, Rosenkranz & Hl. Beichte
15.05.25	Seniorenachmittag	15.00 Uhr im Pfarrhof
18.05.25	KMB Treffen	nach der Pfarrmesse im Stiftsgasthof
26.05.25	Bittmesse	19.00 Uhr Preinsfeld Kapelle
29.05.25	Dekanatsfirmung	09.30 Uhr in der Stiftskirche mit Abt Maximilian

Maiandachten

01.05.25	Lourdesgrotte	16.00 Uhr Dekantsmaiandacht
02.05.25	Lourdesgrotte	18.00 Uhr KMB & Schwestern v. Grub
09.05.25	Sattelbach	18.00 Uhr bei Fam. Buger Steffi
16.05.25	Preinsfeld	19.00 Uhr Kapelle
19.05.25	Priefamtann	18.00 Uhr beim Bildstock
30.05.25	Jugendkreuz	18.00 Uhr Pfarre

Termine



Termine in Grub

04.05.25	Sonntag	keine Hl. Messe
10.05.25	Gebetabend	18.30 Uhr Hl. Messe, Lobpreis & Anbetung
11.05.25	Sonntag	10.30 Uhr Hl. Messe für † Rosa und Josef Wagenhofer
18.05.25	Sonntag	10.30 Uhr Hl. Messe für † Antonia und Josef Rattenschlager, Sohn Josef und Tochter Anna Maier
25.05.25	Sonntag	10.30 Uhr Hl. Messe für † Karl und Leopoldine Kühmayer und Enkel, Hilda und Helmuth Aderer
01.06.25	Sonntag	10.30 Uhr Hl. Messe für † Josef Nirschl, Rosa Geistlinger, Fam. Petzwinkler und Taubländer

Liebe Gläubige von Grub.

Am Sonntag dem 18.05.2025 stellt sich die **Legio Maria** in der Sonntagsmesse vor. Vorweg: Die Legio Maria ist eine katholische Laienbewegung deren Ziel ist die apostolische Tätigkeit in den Pfarren im **Geiste von der Mutter Gottes**. Vor etlichen Jahren gab es sie schon in Grub. Wir wollen die Legio Mariens wieder in Grub heimisch machen.

Liebe Grüße und wir sehen uns am 18.05.2024 in der Kirche.

gez. Werner Krachler

Termine in Siegenfeld

04.05.25	3. So. Osterzeit	9.00 Uhr Hl. Messe
07.05.25		18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe
11.05.25	4. So. Osterzeit	9.00 Uhr Hl. Messe
14.05.25		18.00 Uhr Hl. Messe
18.05.25	5. So. Osterzeit	9.00 Uhr Hl. Messe
25.05.25	6. So. Osterzeit	9.00 Uhr Hl. Messe
28.05.25		18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe



Maria war mein Leuchtturm

Immer wieder ließ **Mutter Teresa von Kalkutta** (1910-1997) die Perlen des Rosenkranzes durch ihre Finger gleiten. Alles, was sie tat, ihr ganzes Werk und sich selbst hatte sie Maria geweiht. Keiner ging von ihr weg, dem sie nicht die **Wundertätige Medaille** mit auf seinen Lebensweg gegeben hätte, denn sie selbst wusste sich ganz als Kind dieser Mutter. Als ein Bischof sie einmal auf ihre Beziehung zur Gottesmutter ansprach, erzählte sie ihm ein Ereignis aus ihrer Kindheit: *„Die Liebe zur Gottesmutter verdanke ich meiner Mutter. Als ich mit sieben oder acht Jahren im Park mit ihr spazieren ging und sie mich an der Hand führte, sagte sie zu mir: ‚Lass dich immer so von der Gottesmutter führen, wie ich dich jetzt an der Hand halte.‘ Und so tue ich nichts anderes, als mich von der himmlischen Mutter führen zu lassen. Das ist das Geheimnis meines Erfolges.“*

Erst in den vergangenen Jahr wurde durch die Veröffentlichung von Briefen und Tagebuchaufzeichnungen Mutter Teresas bekannt, in welchem **Glaubensdunkel die Heilige** über 40 Jahre lang gelebt hatte. Wer hätte das gedacht, wenn man dieser so tatkräftigen, stets lächelnden Frau begegnete!



In einem Brief an ihren geistlichen Begleiter schrieb sie: „... Seit den Jahren 49 oder 50 dieses furchtbare Gefühl der Verlorenheit - diese unbeschreibliche Dunkelheit - diese Einsamkeit - diese beständige Sehnsucht nach Gott - das in meinem Herzen diesen tiefen Schmerz verursacht ... Ich sehne und sehne mich nur nach Gott - und dann fühle ich noch dies ... Er ist nicht da ... Die Tortur und den Schmerz kann ich nicht erklären.“ Im schmerzlichen Gefühl der Abwesenheit Gottes lernte Mutter Teresa, zwischen dem Glauben an sich und dem „Gefühl des Glaubens“ zu unterscheiden. Dabei war ihr die Schmerzensmutter Lehrmeisterin, die auch in ihrer dunkelsten Stunde, auf Golgatha, unerschütterlich an ihrem Glauben festgehalten



hatte. In großen Nöten wandte sich Mutter Teresa immer wieder wie ein **Kind an Maria**. Eines ihrer Lieblingsgebete war dabei das „Gedenke meiner, o Jungfrau“ des hl. Bernhard. „Bewusst nahm ich den Rosenkranz, und ganz langsam betete ich ihn, langsam und ruhig.“ Maria wurde für **Mutter Teresas Leben** wie ein **Leuchtturm**, von dem sie sich in ihrer Dunkelheit den Weg weisen ließ.

„Unbeflecktes Herz meiner Mutter, hab Mitleid mit deinem armen Kind. Aus Liebe zu dir möchte ich als ‚Missionarin der Nächstenliebe‘ leben und sterben.“

Quelle: Mutter Teresa, Komm, sei mein Licht, Pattlochverlag 2007



Hl. Bernhard von Clairvaux

„Mitten in Gefahren, Nöten und Unsicherheiten denke an Maria, rufe Maria an. Ihr Name weiche nicht aus deinem Mund, weiche nicht aus deinem Herzen! Damit du aber ihre Hilfe und Fürbitte erlangest, vergiss nicht ihr Vorbild nachzuahmen. Folge ihr, dann wirst du dich nicht verirren. Rufe sie an, dann kannst du nicht verzweifeln, denk an sie, dann irrst du nicht. Hält sie dich fest, kannst du nicht fallen. Schützt sie dich, dann fürchte nichts! Führt sie dich, wirst du nicht müde. Ist sie dir gnädig, dann kommst du sicher ans Ziel!“



Pfarrkanzlei:

Dienstag 10.00–13.00 Uhr
Freitag 10.00–12.00 Uhr
Tel: 02258/87 03 - 151

Seelsorger:

Pfarrer P. Thomas Tel: 0680/ 217 93 77
Kaplan P. Leo Tel: 0677/ 6231 9371
pfarre@stift-heiligenkreuz.at